Schriften zum Migrationsrecht 5

K. Barwig/S. Beichel-Benedetti/G. Brinkmann (Hrsg.)

Gleichheit

Hohenheimer Tage zum Ausländerrecht 2011

Nomos

Inhalt

Abkürzungen 9
Vorwort 17

I. Grundsatzbeiträge

Heinz Georg Bamberger
Gleichheit und Differenz 19

Florian Geyer
Entwicklungen in der Grundrechtspolitik der Europäischen Union 33

Kees Groenendijk
Kategorisierung von Menschen im Migrationsrecht der EU 43

Daniel Thym
Konvergenz der Statusrechte? Unionsbürger, Assoziierungsrecht und Drittstaatsangehörige 60

Thilo Weichert
Religion, ethnische Herkunft und Zuwanderungshintergrund – angemessene Merkmale zur Datenerhebung? 76

II. Entwicklungen im europäischen Migrationsrecht

Gisbert Brinkmann
Freizügigkeit von Unionsbürgern: Unionsrecht – nationales Recht 89

Matthias Hähnel
Einstweiliger Rechtsschutz gegen Abschiebungen und Auslieferungen vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte 105

Wolfgang Armbruster
Kommentar zum Vortrag „Einstweiliger Rechtsschutz gegen Abschiebungen und Auslieferungen vor dem EGMR“ 121

III. Anti-Diskriminierung

Christine Lüders
Bekämpfung von Diskriminierung – Gleichheit als Voraussetzung für Aufstieg und Integration 125

Alexander Klose
Fünf Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz: was zu tun bleibt 135

Michael Hoppe
Das Diskriminierungsverbot aus Art. 6 Abs. 1 GG in der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundesverfassungsgerichts 145

John Spiekermann
Inländerdiskriminierung – verfassungswidrig und unionsrechtswidrig! 154

Dorothee Frings
Benachteiligung von Migrantinnen und Migranten bei der Integration in den Arbeitsmarkt 167

Klaus Pester
Benachteiligungen von Migranten in der Arbeitsmarktpolitik 183

IV. Partizipation/Integration

Felix Hanschmann
Partizipation – demokratietheoretische und verfassungsrechtliche Überlegungen zu Kommunalwahlrecht und Staatsangehörigkeit 187

Heinz Knoche
Interkulturelle Öffnung – Voraussetzung für Rechtsverwirklichung und für Partizipation 195

Victor Pfaff
Kommunalwahlrecht für Drittstaater? Eine Polemik 202

Carola de Wit
Interkulturelle Öffnung – Voraussetzung für Rechtsverwirklichung und für Partizipation (insbesondere Gesundheitswesen, öffentlicher Dienst) 207

Doris Dickel
Sechs Jahre Integrationskurse – eine Bilanz 210

V. Familiennachzug

Harald Dörig
Familiennachzug – Spracherfordernis, Visumverfahren, Unterhaltssicherung 213

Hiltrud Stöcker-Zafari
Evaluierungsbericht der Bundesregierung zum Spracherfordernis beim Ehegattennachzug 221

VI. Arbeitsmarkt

Timo Baas
Migrationssteuerung vor dem Hintergrund individueller Verhaltensweisen von Migranten 229

Michael Maier-Borst
Die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Berufsqualifikationen in Deutschland 236

VII. Flüchtlingsrecht

Roland Bank
Subsidiärer Schutz von Personen, die vor bewaffneten Konflikten fliehen – Das Elgafaji-Urteil des EuGH und seine Rezeption in der Praxis 247

Dominik Bender/Maria Bethke
Die vorbehaltlose Geltung der UN-Kinderrechtskonvention und ihre Konsequenzen für Dublin-Verfahren 259

Hubert Heinhold
Problemstellungen im Asylverfahren: Verdacht der Manipulation der Fingerkuppen und die Reaktion des BAMF – Anmerkungen und Fragen aus anwaltlicher Sicht 274

Reinhard Marx
Verordnung (EG) Nr. 343/2003 (Dublin II) – höchstrichterliche Rechtsprechung und Konsequenzen 288

Rita-Maria Kirschbaum
Dublin II-VO: höchstrichterliche Judikatur (Asylgerichtshof Österreich) – Ausgewählte Probleme, Schwerpunkt Familien 299

Nobert Trosien
Zur Umsetzung der EU-Rückführungsrichtlinie in Deutschland (1) 308

Marei Pelzer
Zur Umsetzung der EU-Rückführungsrichtlinie in Deutschland (2) 321

Nele Allenberg/Eva Küblbeck
Rückführungsmonitoring 329

VIII. Ausländerrechtliche Zwangsmaßnahmen

Martin Gillo
Residenzpflicht und räumliche Beschränkung der Bewegungsfreiheit – Perspektiven? 343

Rolf Stahmann
„Residenzpflicht“ und räumliche Beschränkungen der Bewegungsfreiheit 348

Horst Winkelmann
Die Umsetzung der Richtlinie 2008/115/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 16.12.2008 über gemeinsame Normen und Verfahren in den Mitgliedstaaten zur Rückführung illegal aufhältiger Drittstaatsangehöriger 376

IX. Staatsangehörigkeit

Falk Lämmermann
Ein Jahrzehnt ius soli – Bilanz und Ausblick 399

Astrid Wallrabenstein
Staatsangehörigkeit – Differenzierungsgrund wofür? 416

Vorwort

Die Hohenheimer Tage zum Ausländerrecht 2011 hatten ihren Schwerpunkt in Fragen der Gleichheit. Einen solchen Allgemeinbegriff aus der Theorie zu holen und in die Realität eines Lebensbereiches zu überführen, ist ein Unterfangen, das Bodenhaftung erfordert, ohne dabei den Horizont vor lauter Einzelfragen aus dem Blick zu verlieren.

Dementsprechend war es folgerichtig, dem Thema einige grundlegende Gedanken voranzustellen, die im ersten Teil des Tagungsbandes als Grundsatzbeiträge enthalten sind. In diesen wird der Begriff der Gleichheit in der Migration sowohl historisch als auch europäisch behandelt, wobei der künftigen Entwicklung der Statusrechte in der Europäischen Union besondere Aufmerksamkeit zukommt. Da das nationale Ausländerrecht für Drittstaatsangehörige (bei Angehörigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union besteht zumindest rechtlich kein Unterschied zu Inländern) zunehmend durch europäische Vorgaben bestimmt wird, ist abzusehen, dass sich hieraus noch bedeutende Entwicklungsschübe ergeben werden.

Daran schließt sich ein Kapitel über die Entwicklungen im europäischen Migrationsrecht an, in dem neben Fragen der Lebensunterhaltssicherung nach der Chakroun-Entscheidung des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften die Stellung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Verfahren des Eilrechtsschutzes bei Abschiebungen und Auslieferungen sowohl aus dem Blickwinkel des Gerichtshofs als auch aus Sicht der deutschen Verwaltungsgerichtsbarkeit behandelt wurde.

Spiegelbildlich zum Thema der Gleichheit befassen sich die unter dem Kapitel der Anti-Diskriminierung zusammengefassten Abhandlungen mit verschiedenen Aspekten unterscheidender und damit diskriminierender Regelungsmaterien, von denen es insbesondere bei drittstaatsangehörigen Ausländern zahlreiche gibt. Nach wie vor bilden dabei der Zugang zum Staatsgebiet und zum Arbeitsmarkt wie auch soziale Leistungen die zentralen Problembereiche.

Unter der Überschrift von Partizipation und Integration finden sich Beiträge zu den Voraussetzungen und Bedingungen einer erfolgreichen Inklusion von Migranten sowie den sich daraus abzuleitenden Prämissen für deren – ins Positive gewendete – faire Beteiligung am Gemeinwesen.

Unter dem Stichwort des Familiennachzuges werden nach wie vor und immer wieder aktuelle und auch brisante Probleme des Familiennachzuges, insbesondere das Spracherfordernis aus unterschiedlichen Blickwinkeln behandelt. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit Fragen des Arbeitsmarktes und hierbei etwa mit der gegenwärtigen absolut unzureichenden Anerkennung ausländischer Abschlüsse.

Unter den weit reichenden Kapiteln Flüchtlingsrecht und – daran anschließend – ausländerrechtliche Zwangsmaßnahmen werden ebenso vielfältige wie für die Praxis relevante Fragestellungen erörtert, die das rechtliche Verfahren der Schutzsuchenden ebenso prägen, wie deren alltägliches Leben in einem Schwebezustand.

Das Tagungsband spiegelt in seiner thematischen Vielfalt, wobei auch aktuelle Fragen behandelt wurden, die Breite der tatsächlichen Felder der Migration ab. Das Leitthema Gleichheit zieht sich dabei als roter Faden durch alle Beiträge.

Den Autorinnen und Autoren der vorliegenden Dokumentation sei an dieser Stelle gedankt, insbesondere auch für die Bereitschaft, die Beiträge zu ergänzen und zu aktualisieren sowie den im Hintergrund für Textverarbeitung, Satz und Lektorierung Tätigen: Corinna Schneider, Christa Wassermann und Sabine Ilfrich und last but not least dem Nomos-Verlag für die wie immer reibungslose Zusammenarbeit. Ohne letztere wäre ein rechtzeitiges Erscheinen nicht möglich gewesen.

Stuttgart, im Januar 2012

Klaus Barwig
Stephan Beichel-Benedetti
Gisbert Brinkmann